



Schülerwettbewerb – Die Handelskammer Bozen
prämiiert Innovationen für die Südtiroler Wirtschaft von morgen

Dreirad für Blinde gewinnt

Der Ideenwettbewerb „Imagine the future“ des WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung soll das **unternehmerische Denken** und die **Innovationsfähigkeit** von Jugendlichen fördern. Schüler/innen aus ganz Südtirol haben **konkrete Ideen für den Südtiroler Markt** entwickelt.

Südtirol – Das WIFO der Handelskammer Bozen schreibt jedes Jahr einen Wettbewerb aus – heuer bereits zum 17. Mal – und lädt die Schüler und Schülerinnen der Gymnasien, Fach- und Berufsschulen ein, Innovationen für Südtirols Wirtschaft zu finden. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurden die besten Produkt- und Dienstleistungsideen vorgestellt und prämiert. Mit einem Dreirad für Blinde wurde „Road on the future“ zum Siegerprojekt des diesjährigen Wettbewerbs gewählt.

Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt

Insgesamt haben zwölf Schulen mit 24 Klassen und 64 Projekten am Ideenwettbewerb des WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen teilgenommen.

„Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben ihre Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt und sowohl kreative als auch nachhaltige Ideen für die Südtiroler Wirtschaft eingereicht. Ich traue mich zu wetten, dass einige dieser Ideen sofort umsetzbar sind“, freut sich Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Sechs Jurorinnen und Juroren haben die Projekte anhand der eingereichten Unterlagen nach den Kriterien Originalität, Machbarkeit und Nachhaltigkeit bewertet und die drei Gewinner ermittelt. Darüber hinaus gab es für weitere sieben Klassen einen Anerkennungspreis von 300 Euro. Zusätzlich vergab die Jury auch einen Preis für die beste Präsentation.

Nachfolgend die drei Siegerprojekte im Überblick:

1. Platz

Projektteam der 1. Klasse der Landesberufsschule für Handwerk, Industrie und Handel „Guglielmo Marconi“ Meran (Prof. Vito Coletta) mit dem Projekt „Road on the future“ (1.500 Euro für die Klassenkasse):

Im Rahmen des Projekts „Road on the future“ wurde ein Dreirad für Blinde entwickelt. Neben dem attraktiven Design begeistert die Produktidee vor allem durch seine Innovationskraft, denn



Siegerprojekt: 1. Klasse der Landesberufsschule für Handwerk, Industrie und Handel „Guglielmo Marconi“ Meran



4. Klasse Handel und Verwaltung der Landesberufsschule Brixen

das Dreirad sieht unter anderem ein elektronisches Steuergerät sowie einen Multimedia-Helm mit Sprachbefehl und Navigationssystem vor.

2. Platz

Projektteam der 4. Klasse Handel und Verwaltung der Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Chr. J. Tschuggmall“ Brixen (Prof. Jürgen Seeber) mit dem Projekt „Südtirol Soafe“ (1.000 Euro für die Klassenkasse):

Bei dem Projekt „Südtirol Soafe“ handelt es sich um eine durch regionale Rohstoffe hergestellte Hartseife in den Duftnoten Apfel, Himbeere und Edeltanne. Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige Seife für die Tourismusbranche

auf den Markt zu bringen, die sowohl als Gastgeschenk als auch zur Verwendung in Hotels verwendet werden kann.

3. Platz

Projektteam der 3. Klasse der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck (Prof. Claudia Messner) mit dem Projekt „Food by Grandma“ (750 Euro für die Klassenkasse):

Die Projektidee „Food by Grandma“ bietet eine gesunde Essenslösung für Schülerinnen und Schüler mit Nachmittagsunterricht. Unter dem Motto „Zwei Generationen an einem Tisch“ besuchen diese in der Mittagspause Senioren in ihrem zu Hause und können dort eine frischgekochte Mahlzeit genießen.



3. Klasse der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

Je 300 Euro gingen auch an die Projekte „Sole of Master“ und „K.I.O. Knopf im Ohr“ (WFO Bruneck), „Air Car“ und „Panux“ (WFO „Franz Kafka“ Meran), „Ikarus Windkraftanlage“ (TFO „Max Valier“ Bozen), „Speed Dresser“ (WFO „Heinrich Kunter“ Bozen), „Doggie“ (Landesberufsschule „Luigi Einaudi“ Bozen). Zusätzlich vergab die Jury noch einen Preis für die beste Präsentation (300 Euro). Dieser ging an das erstplatzierte Projekt „Road on the future“ der Landesberufsschule „Guglielmo Marconi“ Meran.

Informationen:

WIFO – Wirtschaftsforschung
Ansprechpartner Georg Lun
Tel. 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Neue Ersatzsteuer für Kleinunternehmen

Vorteilhafte Steuer-Pauschale

Italien – Seit dem 01.01.2016 gelten neue Regeln für die Pauschalbesteuerung von Kleinunternehmen. Das neue System können physische Personen anwenden, die eine unternehmerische oder selbstständige Tätigkeit ausüben und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Umsatzerlöse von max. 25.000 Euro oder max. 50.000 Euro pro Jahr - je nach Art der Tätigkeit
 - Einkommen aus Nebentätigkeiten in einem Angestelltenverhältnis oder für Rentenbezieher von max. 30.000 Euro (bezogen auf das Vorjahr)
 - Personalkosten für Angestellte von max. 5.000 Euro brutto pro Jahr
 - Investitionen in bewegliche Betriebsgüter von max. 20.000 Euro pro Jahr
- Die Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage erfolgt mittels eines speziell für die Tätigkeit vorgesehenen Koeffizienten. Der ermittelte Umsatz wird mit einem Steuersatz von 15 Prozent besteuert; für die ersten fünf Jahre der Tätigkeit sind es sogar nur fünf Prozent. Die Pauschalsteuer ersetzt IRPEF, IRAP und andere von der Region, Provinz oder Gemeinde erhobene Steuern. Zusätzlich fallen für die berechtigten Unternehmen die MwSt.-Abrechnungen, die Anwendung der Branchenrichtwerte und die Buchführungspflichten weg. Die ordentlichen Beitragssätze (NISF) werden ebenfalls um 35 Prozent reduziert.

Informationen:

Unternehmensgründung
Tel. 0471 945 671 - 531
startup@handelskammer.bz.it

STREITFALL

Was ist Ihnen wichtiger?

Ein langer Streit oder eine gute Lösung?

Holen Sie sich kostenlose Informationen bei der Veranstaltung

Erster Südtiroler Tag der Mediation



16. September 2016

14.00 – 18.00 Uhr

Merkantilgebäude, Bozen

Online-Anmeldung:
www.wifo.bz.it

Info: Tel. 0471 945 561

www.handelskammer.bz.it

arbitration@handelskammer.bz.it

Förderung des Strommarktes – Kleine Stromverteiler sollen von der verpflichtenden Entflechtung befreit werden

Unbundling-Zwang abschaffen

Das **Gesetz zur Regelung des Strommarktes** verpflichtet Energieunternehmen zur **Abtrennung ihrer Geschäftsfelder**. Die Handelskammer Bozen unterstützt einen kürzlich eingereichten **Abänderungsantrag**, der den kleineren Südtiroler Stromverteilern **zu Gute kommt**.

Italien/Südtirol – Das Legislativdekret Nr. 93 von 2011 sieht das „Unbundling“ für italienische Unternehmen im Stromsektor vor. Unbundling, auf Deutsch Entflechtung, wird im Energiektor verwendet, um die Aufteilung zwischen der Netzinfrastruktur, dem sogenannten geschützten Bereich, und den jeweils vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen, dem wettbewerbsfähigen Bereich, zu beschreiben. Das heißt, dass es zu einer Trennung von Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Verkauf kommt. Das Unternehmen, welches vorher in beiden Be-

reichen tätig war, muss zwei unabhängige Gesellschaften bilden.

Das Gesetz hat das Ziel, die Konkurrenz auf dem Strommarkt zu fördern und die Neutralität der Infrastrukturbetreiber zu garantieren, damit es zu keiner Diskriminierung beim Zugang und bei der Benutzung der Anlagen kommt. Zusätzlich sollen Querfinanzierungen damit unmöglich gemacht werden.

Bürokratischen und verwaltungstechnischen Aufwand verringern

Ein Abänderungsantrag zu diesem Ge-

setz befindet sich gerade in der Gesetzgebungskommission im Senat. Er wurde von Senator Hans Berger eingebracht und sieht eine Ausnahmeregelung für die kleineren Stromverteiler vor. Das Gesetz soll nicht für Unternehmen gelten, die weniger als 25.000 Zählpunkte beliefern. Zählpunkte sind bei Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferanten geografische Punkte, an denen die Versorgungsleistungen vom Verbraucher bezogen und wo sie gezahlt werden.

Senator Hans Berger setzt sich in Rom für die kleineren Stromverteiler in Südtirol ein, damit der bürokrati-

sche und verwaltungstechnische Aufwand so gering wie möglich gehalten werden kann und sie somit eine Chance auf dem Markt haben.

Damit wären zum Beispiel die Stadtwerke Brixen mit rund 19.000 Endkunden/innen und die Stadtwerke Bruneck mit circa 14.000 Endabnehmer/innen vom Unbundling-Zwang befreit.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
alfred.aberer@handelskammer.bz.it